

Ein Gebet, um die Schrecken von Krankheiten zu befrieden, ein Gebet, welches Sakya von Krankheit befreite

von Mahasiddha Thangtong Gyalpo



Alle fühlenden Wesen, die meine Mütter gewesen sind
und die so zahlreich sind, wie der Raum weit ist,
nehmen Zuflucht zum kostbaren erleuchteten Lama,
wir nehmen Zuflucht zu Buddha, Dharma und Sangha,
wir nehmen Zuflucht zu Lama, Yidam und Dakini,
wir nehmen Zuflucht zum eigenen Geist,
der die Vereinigung von Klarheit und Leerheit ist, dem Dharmakaya. 3 x

OM MA NI PE ME HUNG



Krankheit und ihre Begleiterscheinungen,
die den Geist der Lebewesen beeinträchtigen
und die aus Handlungen und flüchtigen Bedingungen hervorgehen,
wie die Verletzung durch Dämonen, Krankheiten und die Elemente –
mögen sie nirgendwo auf der Welt entstehen!

Alle Leiden lebensraubender Krankheit,
die wie ein Schlachter ein Tier zum Schlachten führt
und in einem einzigen Augenblick den Geist vom Körper trennt –
mögen sie nirgendwo auf der Welt entstehen!

Von akuten, chronischen und ansteckenden Krankheiten,
deren Namen bloß zu hören bereits so furchterregend ist,
als ob man sich in den Klauen des Herrn des Todes befindet,
von all diesen seien die Wesen mit einem Körper verschont!

Die 80 000 Klassen schädigender Hindernisse,
die 360 üblen Geister, die ganz plötzlich in Erscheinung treten,
und die 424 Krankheiten und dergleichen –
von all diesen seien die Wesen mit einem Körper verschont!

Alle Leiden, hervorgerufen durch Störung der 4 Elemente,
die alle Freuden von Körper und Geist rauben,
seien ausnahmslos befriedet.
Körper und Geist seien mit Ausstrahlung und Kraft
und mit langem Leben, Gesundheit und Freude versehen!

Im Mitgefühl der Gurus und der Drei Juwelen,
in der Macht der Dakinis, Dharmaschützer und Wächter,
und kraft der untrügerischen Wahrheit von Handlung und ihrer Wirkung
seien Widmung und Gebet, sobald gesprochen, ganz erfüllt!

Einst verbreitete sich eine Epidemie von Mensch zu Mensch in dem großen Kloster der ruhmreichen Sakya Linie. Was immer die Mantra Meister einzusetzen versuchten, seien es symbolische Bilder, Tormas, Medizin, Mantras, Schutz-Amulette und dergleichen, hatte keinen Erfolg. Das Kloster befand sich in Gefahr.

Zu dieser Zeit sprach der Mahasiddha Thangtong Gyalpo das Zufluchtsgebet, welches mit den Worten „Die fühlenden Wesen, so zahlreich wie der Raum weit...“ beginnt. Dann rezitierte er eine Anzahl von Mani-Mantras und sagte, den Worten des Lehrers Buddha folgend, „Diese Wünsche werden Wirklichkeit...“

In diesem Moment verschwand dank des Aussprechens dieses Gebetes die Epidemie ganz und gar. Dadurch wurde es als Vajra- Rede bekannt, welche Wolken von Segen ausstrahlt, mit dem Titel „Das Gebet, das Sakya von Krankheit befreite.“

Anmerkung der Übersetzer:

Dämonen: Sie sind als personifiziert vorgestellte äußere Einfluss-Faktoren zu verstehen.

Übersetzung aus dem Tibetischen: Jobst Koss und Dorothee Koss-Gehlen, Februar 2020

